Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 50

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aufgefischt und aufgetischt

Der stockkonservative englische Abgeordnete Cyril Osborne berichtet in der sozialistischen ‹Tribune› über seinen Besuch in Sowjetrußland, von dem er hochbegeistert zurückkam, u. a.:

« Sie (die russischen Kommunisten) glauben nicht an unsere altmodischen sozialen Ideen über gerechte Anteile. Die Männer bekommen, was sie verdienen. ... Jeder arbeitet an sechs Tagen in der Woche acht Stunden. Da gibt es kein unsinniges Gerede über eine Fünftagewoche oder eine Arbeitszeit von 35 Stunden. ... Es gibt kein Problem mit dem Parken von Autos; die Straßen sind unheimlich leer. ... In Stalingrad werden große Wohnblocks gebaut. Für wen, fragte ich. Die Antwort lautete: für die besten Parteiarbeiter und für die besten Produzenten in den Fabriken. Ihr Maßstab lautet: Verdienst, und nicht wie bei uns: Bedarf. Hier habe ich wieder gefühlt, daß wir etwas von ihnen lernen könnten ... »

Da werden die Kominformpäpste mächtig stolz sein, von einem pickelharten Tory so gerühmt zu werden! Was für Blüten doch das Appeasement treibt in naiven Gemütern! Eine andere Frage ist allerdings, ob sich unsere PdA-Trabanten wohl fühlten in einem solchen ‹Arbeiterparadies›. Wir möchten's ihnen eigentlich gönnen – wenn wir nicht ebenfalls dabei alle unsere Freiheiten gegen die ‹Freiheit des ungehemmten Krampfendürfens› (zu Hungerlöhnen!) eintauschen müßten. ‹Die Dummen werden nie alle!› – aber hoffentlich werden sie doch allmählich rarer.

AbisZ

Rechtsstreit im Paradies

Eine hohe, starke Mauer
trennt vom Paradies die Hölle.
Petrus fand bei sehr genauer
Inspizierung eine Stelle,

die ein Loch befürchten ließ.
Worauf Petrus sich nicht zierte,
gleich den Teufel herzitierte
und den Schaden flicken hieß.

« *Meine* Leute sind beschäftigt,
repariert nur selbst die Wände;
glaub mir, Petrus, Arbeit kräftigt
auch euch Heiligen die Hände. »

«Wie, du drückst dich vom Vertrage?»
schimpfte Petrus. «Schön – ich klage
und, kommt es zum Prozessieren,
so wirst du den Fall verlieren!»

«Daran», schnurrte sanft der Teufel,
«hege ich entschieden Zweifel!
Wer stellt dir den Advokaten,
da sie alle bei mir braten?»

Martin Schips

Frosch bleibt Frosch

Frösche quaken, laut und leise –
Das ist ihre Ausdrucksweise.

Wirst sie niemals dazu bringen,
Daß sie wie die Amseln singen.

Jeder nutzt sein Können eben,
Wie Natur es ihm gegeben.

Manchmal aber denkt so einer,
Er sei andrer Art und feiner.

Er bewegt sich, fern den Dünsten
Seines Sumpfes, in den Künsten.

Und er quakt mit Überschwang
Meinend, dies sei nun Gesang.

Weil trotz allem er mißfällt,
Wird er irre an der Welt.

Rudolf Nußbaum

« Otto – sei nicht immer so leichtsinnig! »

Früh- oder Spätzündung

In Z. war eine alte Liegenschaft niederzulegen. Man überließ diese Aufgabe der Luftschutztruppe, die an diesem Objekt zünzerlen und sprengen konnte.
Eines Nachmittags war im Intelligenzblatt des Dorfes zu lesen:

« Heute begann die große praktische Uebung an der Liegenschaft Nr. 77. In kurzer Zeit war das Haus dem Boden gleich gemacht. Nebst hohen Offizieren fanden sich auch fast der gesamte Gemeinderat und eine starke Vertretung der Kant. Gebäudeversicherungsanstalt ein. Der hinterste Beobachter konnte feststellen, daß die fragliche Liegenschaft hundertprozentig abbruchreif war und daß dieser Abbruch durch die Luftschutztruppe die Gemeinde am billigsten zu stehen kam. »

Wer am Abend des gleichen Tages sich das gähnende Loch im Dorfbild beschauen wollte, der mußte mit Erstaunen feststellen, daß das Haus Nr. 77 noch in seiner ganzen Größe dastand.
Hatte der Berichterstatter visionäre Eigenschaften oder war er wirklich einer der hintersten Beobachter? Oder war es eine Berner-Einheit, deren Sprengstoff bekanntlich langsamer losgeht?
Das Haus wurde erst andern Tags niedergelegt, was bezeugt

Gfr. Habersack

An die freundlichen Einsender von Textbeiträgen

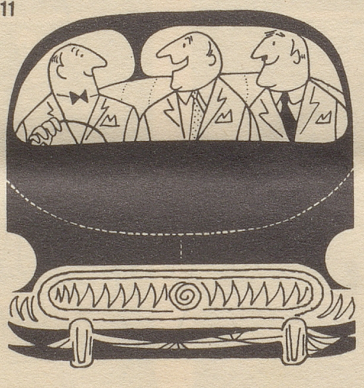
Unverlangt eingesandte Textbeiträge werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beiliegt.

Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60–80 Einsendungen unmöglich ist.

Bitte genaue Adresse des Absenders auf Rückseite des Manuskriptes schreiben.

Adresse für Einsendungen: Textredaktion Nebelspalter, Rorschach.

11



E prima Idee...

Wirklich, es ist eine gute und schöne Sitte, ein glücklich unter Dach gebrachtes Geschäft mit einem **Fondue** abzuschliessen. Sollte das Geschäft nicht geklappt haben, dann erst recht. Denn: **Fondue** isch guet und gite gueti Luune.

Die köstliche Kruste, das „Croûton", das sich gegen Schluss des **Fondue** bildet, ist eine Delikatesse, die gerecht verteilt wird. Passen Sie gut auf, dass sie nicht vorzeitig schwarz wird.

Schweiz. Käseunion AG